

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Ministerpräsident Weil: „Wir werden als Landesregierung in Brüssel nach der Sommerpause ...“ - Was tut die Landesregierung in Sachen EU-Emissionshandel?**

Anfrage des Abgeordneten Dirk Toepffer (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 20.10.2015

Ministerpräsident Stefan Weil hatte in der Plenarsitzung am 16. Juli 2015 im Rahmen der Beantwortung der Dringlichen Anfrage: „EU-Förderung 2014 bis 2020 in Niedersachsen - eine Kette von Missverständnissen und Pannen?“ (Drs. 17/3880) erläutert, was nach seinem Verständnis unter erster Jahreshälfte und dem Beginn der parlamentarischen Sommerpause zu verstehen sei (nachzulesen im Plenarprotokoll der 69. Plenarsitzung vom 16. Juli 2015, S. 6710). Nur wenige Tage später, am 27. Juli 2015, gab er dem *Handelsblatt* ein Interview. Darin führt er aus: „Niemand in Europa kann ein Interesse daran haben, dass die deutsche Grundstoffindustrie kaputt geht und in anderen Teilen der Welt dieselben oder gar höhere Immissionen ausgestoßen werden. Wir werden als Landesregierung in Brüssel nach der Sommerpause bei einem Treffen mit EU-Vizepräsident Sefcovic die Stimme erheben, wir tun das gemeinsam mit der Bundesregierung ...“.

1. Ist nach Auffassung der Landesregierung die parlamentarische Sommerpause 2015 nunmehr beendet?
2. Hat bereits ein Treffen mit EU-Vizepräsident Sefcovic zum Thema EU-Emissionshandel stattgefunden?
3. Wenn ja, wie waren die Ergebnisse im Einzelnen?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche sonstigen Aktivitäten hat die Landesregierung entfaltet um - mit dem Ministerpräsident gesprochen - „die Stimme zu erheben“?
6. Was genau plant die Landesregierung darüber hinaus, um den neuen Reformvorschlag der EU-Kommission zum Thema Energiepolitik und Emissionshandel, der, wie der Ministerpräsident in dem *Handelsblatt*-Interview ausführt, so nicht realisiert werden darf, zu verhindern?

(Ausgegeben am 23.10.2015)